

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 1 Stadtbau- und Planungsgeschichte</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	4 SWS 2 Semester 1.– 2. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	4 Leistungspunkte 120 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitende Modulübung erfolgreich abgeschlossen und die mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 1 Stadtbau- und Planungsgeschichte:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionale und formale Herausbildung der Stadtstruktur und Entstehung der städtebaulichen Form (Erschließungs-, Parzellen- und Baustruktur) von der Antike bis zur Gegenwart mit Schwerpunkt der europäischen Stadtbaugeschichte</li> <li>• Herausarbeitung des Zusammenhanges von städtebaulicher Form und städtischen Funktionen im Kontext der gesellschaftlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen in den einzelnen Zeitphasen</li> <li>• Aufzeigen der sozio-ökonomischen Hintergründe der Entwicklungsbedingungen und -prozesse der europäischen Stadt sowie Darstellung der Kontinuität von Planungsprinzipien oder Ursachen für Entwicklungsbrüche</li> <li>• Auseinandersetzung mit der „Geschichte“ der wesentlichen städtebaulichen Elemente : Erschließungs-, Bau- und Parzellenstruktur und Verdeutlichung der Dialektik Haus, Stadt, Landschaft und Gesellschaft</li> <li>• Übersicht über die Entwicklung der modernen Planungsgeschichte seit dem 19. Jahrhundert und der Herausbildung der Planungsinstrumente, -gesetze und -leitbilder</li> <li>• Eigenständige Analyse und Interpretation von historischen Stadtentwicklungsprozessen anhand von Fallbeispielen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung des Zusammenhangs zwischen Stadtgesellschaft, deren Ansprüche an den Stadtaufbau und den dazugehörigen Instrumenten zur Umsetzung städtebaulicher Ideen</li> <li>• Vokabular für die Lesbarkeit von Stadtgrundrissen und deren historischer Einordnung erlernen</li> <li>• Bewusstsein schaffen für den verantwortungsvollen Umgang mit den kulturhistorischen Zeugnissen der Stadt und der geschichtsbewussten Weiterentwicklung</li> </ul>

<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus Seminarveranstaltungen und einer studienbegleitenden Übung:</p> <p><b>M 1 Stadtbau- und Planungsgeschichte</b> (mit 4 SWS, 4 LP, 1. und 2. Fachsemester)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachsemester: 30 Stunden Seminar und 45 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung</li> <li>2. Fachsemester: seminaristische Bearbeitung einer studienbegleitenden Übung/ eines Fallbeispiels mit insgesamt 45 Stunden; insgesamt 120 Stunden</li> </ol>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die Modulnote setzt sich zu 1/3 aus der Note für die Übungsaufgabe und zu 2/3 aus der Note der mündlichen Prüfung zusammen.</p>

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 2 Stadt- und Regionalentwicklung und Planungstheorie</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	6 SWS 2 Semester 1. und 2. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	7 Leistungspunkte 210 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Leistungen incl. der mündlichen Präsentation erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 2.1 Stadt- und Regionalentwicklung</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das System der räumlichen Planung</li> <li>• Begriffe, Theorien und Leitbilder zur Raumentwicklung</li> <li>• Herausforderungen der räumlichen Entwicklung in Europa</li> <li>• Modelle der stadtreionalen Entwicklung im Vergleich</li> <li>• Steuerungsstrategien, formelle und informelle Instrumente der Stadt- und Regionalentwicklung</li> <li>• Überprüfung aktueller Strategien, Instrumente und Planungen der Stadt- und Regionalentwicklung an Fallbeispielen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz für die Analyse von Prozessen der Stadt- und Regionalentwicklung erlangen</li> <li>• Urteilsfähigkeit zur Beurteilung aktueller Prozesse der räumlichen Entwicklung erwerben</li> <li>• Kenntnissen über das System der räumlichen Planung und das Spektrum aktueller Planungsmethoden erwerben</li> </ul> <p><b>M 2.2 Planungstheorie und Planungsmethodik</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und (Zweck-)Rationalität: Analyse von Widersprüchen und Inkonsistenzen in den planerischen Zielsystemen</li> <li>• Planungstheoretische Konzepte (Comprehensive Planning, Mixed-Scanning, Inkrementalismus etc.)</li> <li>• Legitimation durch Verfahren und Planung als politischer Prozess (kooperative und kommunikative Planung)</li> <li>• Strategische Planung und Ansätze der Steuerung räumlicher Entwicklungsprozesse über Formen eines Urban Governance</li> <li>• Methoden zur Implementierung von Planungskonzepten bei komplexen Akteurskonstellationen und konfligierenden Interessenslagen (SWOT-, Stakeholder- und Netzwerk-Analyse, Mediation etc.)</li> <li>• Evaluations- und Monitoring-Systeme als Voraussetzung für ein nachhaltiges Urban Management</li> </ul>

	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchdringung und Strukturierung komplexer Planungssituationen an Hand exemplarischer Fallstudien</li> <li>• Kritische Reflexion der Rolle und der Reichweite öffentlichen Planungshandelns in multi-lateralen Akteurskonstellationen</li> <li>• Kompetenz für die Erarbeitung der Grundlagen für die Entwicklung von Konzepten und Entwürfen im methodisch strukturierten Planungsprozess</li> </ul>
<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus zwei Modulelementen:</p> <p><b>M 2.1 Stadt- und Regionalentwicklung</b> (mit 4 SWS, 4 LP, 1. Fachsemester)</p> <p>60 Stunden Seminar, 60 Stunden für die häusliche Nachbearbeitung und Erarbeitung von mehreren aufeinander abgestimmten Ausarbeitungen incl. mündlicher Präsentation: insgesamt 120 Stunden</p> <p><b>M 2.2 Planungstheorie und Planungsmethodik</b> (mit 2 SWS, 3 LP, 2. Fachsemester)</p> <p>30 Stunden Seminar, 60 Stunden häusliche Nachbearbeitung und Ausarbeitung einer Fallstudie als Hausarbeit: insgesamt 90 Stunden.</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.</p>

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 3 Städtebauliches Entwerfen</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	6 SWS 1 Semester 1. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	6 Leistungspunkte 180 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Leistungen inkl. der mündlichen Präsentation erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 3.1 Städtebauliche Gebäudelehre</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Gebäudelehre unter städtebaulichen Gesichtspunkten</li> <li>• Betrachtung verschiedener Bautypen unter stadtstrukturellen / morphologischen Gesichtspunkten</li> <li>• Betrachtung verschiedener Bautypen unter ökonomischen Gesichtspunkten</li> <li>• Analyse und Bewertung aktueller Entwicklungstendenzen</li> <li>• Analyse und Bewertung der Abhängigkeit zwischen Bautyp und Grundstücksgrößen, Bebauungsdichte und Baulandverbrauch</li> <li>• Analyse der Zusammenhänge zwischen Bautyp und Nutzerstruktur innerhalb eines Baugebietes</li> <li>• Beispiele zur Gestaltung von halböffentlichen und öffentlichen Räumen in Abhängigkeit zum Bautyp.</li> <li>• Bautyp und Architektur / Traum und Wirklichkeit</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Kompetenz für die Erstellung und Beurteilung städtebaulicher Planungen.</li> <li>• Stärkung der Fähigkeit zur Lösung von sozialen und ökonomischen Interessenkonflikten zwischen Architektur und Städtebau.</li> </ul> <p><b>M 3.2 Stadtgestaltung:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Werteverchiebungen und deren Auswirkungen im städtebaulichen Kontext</li> <li>• Vermittlung von Kenntnissen der Entwurfs- und Gestaltungsprinzipien im Städtebau in Theorie und Praxis</li> <li>• Stadtanalyse unter den Aspekten von Form, Funktion, Wirkung und Wechselwirkung Architektur – Städtebau</li> <li>• Bearbeitung von städtebaulichen Gestaltungsaufgaben in unterschiedlichen Maßstabsebenen</li> <li>• Strategien zur Durchsetzung und nachhaltiger Verankerung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• von Entwurfs- und Gestaltungsqualitäten</li> <li>• Instrumente und Verfahren zur Qualitätssicherung beim Planen und Bauen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zu einer ganzheitlichen und interdisziplinären Vorgehensweise sowohl bei Detailfragen als auch bei der Lösung komplexer Gestaltungsaufgaben</li> <li>• Erwerb von Kenntnissen über entsprechende Hilfsinstrumente</li> <li>• Kenntnisse und die Befähigung zum städtebaulichen Entwurf mit dem Schwerpunkt der Stadtgestaltung (Anwendung in den Modulen M9, M10 M11 und M 15)</li> </ul> <p><b>M 3.2 Freiraumgestaltung:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung theoretischer Aspekte des Begriffs Landschaft</li> <li>• Vermittlung landschaftsarchitektonischer Grundbegriffe und Kenntnisse auf verschiedenen Maßstabsebenen – Landschaft, Park, Garten</li> <li>• Stilgeschichte (Übersicht) europäischer Gartenkunst</li> <li>• Bedeutungswandel der Kategorie „Freiraum“ im stadthistorischen Kontext</li> <li>• Vermittlung entwurfsrelevanter Kenntnisse des „Stadtbausteins Freiraum“ im städtischen und landschaftlichen Kontext</li> <li>• Freiraumplanerische Methodiken und Entwurfsstrategien</li> <li>• Tendenzen aktueller Landschaftsarchitektur</li> <li>• Neue Landschaften: industrielle Folgelandschaft, Stadtschrumpfung, Brachen und Peripherie</li> <li>• Neue Landschaften: Landschaft in Film, Literatur, neuen Medien</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Befähigung zur intellektuellen und praktischen Integration freiraumplanerischen Potenzials in den städtebaulichen Entwurfskontext</li> <li>• Erwerb grundlegender Kenntnisse der gartenkünstlerischen Einflüsse in der europäischen Stadtgeschichte</li> <li>• Übersicht aktueller Trends zeitgenössischer Landschaftsarchitektur im urbanen Zusammenhang</li> <li>• Fähigkeiten für die Entwicklung landschaftsarchitektonischer Entwurfsansätze im urbanen Raum</li> <li>• Kenntnisse und die Befähigung zum städtebaulichen Entwurf mit dem Schwerpunkt Freiraumgestaltung (Anwendung in den Modulen M9, M10, M11 und M 15)</li> </ul>
<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus 3 Modulelementen:</p> <p><b>M 3.1 Städtebauliche Gebäudelehre</b>  (mit 2 SWS, 2 LP, 1. Fachsemester)  15 Stunden Seminar, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Nachbearbeitung und Bearbeitung einer studienbegleitenden Übungsaufgabe inkl. mündlicher Präsentation = 60 Stunden.</p>

	<p><b>M 3.2 Stadtgestaltung</b>  (mit 2 SWS, 2 LP, 1. Fachsemester)  15 Stunden Seminar, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Nachbearbeitung und Bearbeitung einer studienbegleitenden Übungsaufgabe inkl. mündlicher Präsentation = 60 Stunden.</p> <p><b>M 3.2 Freiraumgestaltung</b>  (mit 2 SWS, 2 LP, 1. Fachsemester)  15 Stunden Seminar, 15 Stunden Übung, 30 Stunden Nachbearbeitung und Bearbeitung einer studienbegleitenden Übungsaufgabe inkl. mündlicher Präsentation = 60 Stunden.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 4 Stadtbautechnik/ Stadt- und Landschaftsökologie</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	6 SWS 2 Semester 2. und 3. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; im Sommersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	7 Leistungspunkte 210 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn in den Modulelementen jeweils eine studienbegleitenden Leistung erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 4.1 Verkehrsplanung</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumliche Wechselbeziehungen zwischen Stadt- und Verkehrsstrukturen</li> <li>• Planung von Verkehrsnetzen</li> <li>• Verkehrserzeugung aus der Bauleitplanung</li> <li>• Verkehrserhebungen</li> <li>• Entwurf von Stadtstraßen</li> <li>• Straßenraumgestaltung</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Gestaltung von Verkehrssystemen im Kontext zur Stadtstruktur</li> <li>• Anwendung des verkehrsplanerischen Instrumentariums</li> <li>• Sicherer Umgang mit dem Entwurf von Stadtstraßen</li> </ul> <p><b>M 4.2 Wasser- und Abwassertechnik</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wasserversorgung und Abwassertechnik</li> <li>• Planung und Berechnung klassischer Entwässerungsverfahren sowie naturnaher Regenwasserbewirtschaftung</li> <li>• Vergleich zwischen konventioneller und natürlicher Entwässerungsplanung</li> <li>• Berücksichtigung der Wasserwirtschaft in der Bauleitplanung</li> <li>• Klimaanpassung/ Hochwasserschutz</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagenkenntnissen wasser- und abwasserwirtschaftlicher Belange bei der städtebaulichen Planung</li> </ul> <p><b>M 4.3 Stadt- und Landschaftsökologie</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschäftigung mit grundlegenden Anforderungen und Problemen der Umweltmedien Luft, Lärm, Wasser, Boden, Klima,</li> </ul>



	<p>Energie etc. für die städtebauliche Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Relevanz von Umweltqualitätszielen im Städtebau.</li> <li>• Naturschutzrechtlicher Einflüsse auf die Planung</li> <li>• Grundlagen für die Bestimmung und Berechnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des umweltrechtlichen Instrumentariums</li> <li>• Umgang mit fachspezifischer Terminologie/Fachsprache</li> <li>• Verständnis für stadtoökologische Zusammenhänge</li> </ul>
<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus drei Modulelementen:</p> <p><b>M 4.1 Verkehrsplanung:</b> (mit 2 SWS, 3 LP, 2. Fachsemester) 30 Stunden Vorlesung/Seminar und 60 Stunden Bearbeitung einer studienbegleitenden Übungsaufgabe inkl. einer mündlichen Präsentation = 90 Stunden</p> <p><b>M 4.2 Wasser- und Abwassertechnik</b> (mit 2 SWS, 2 LP, 3. Fachsemester) 30 Stunden Vorlesung/Seminar und 30 Stunden Bearbeitung einer studienbegleitenden Übungsaufgabe = 60 Stunden</p> <p><b>M 4.3 Stadt- und Landschaftsökologie</b> (mit 2 SWS, 2 LP, 3. Fachsemester) 30 Stunden Vorlesung/Seminar und 30 Stunden Bearbeitung einer studienbegleitenden Übungsaufgabe = 60 Stunden</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.</p>

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 5 Stadtsoziologie und Stadtökonomie</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	7 SWS 2 Semester 1.– 2. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	9 Leistungspunkte 270 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die zwei studienbegleitenden Leistungen erfolgreich abgeschlossen und die mündliche Prüfung in M 5.1 oder M 5.2 mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 5.1 Stadtsoziologie:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Soziologie der Stadt und des Raumes und deren aktuelle Problemstellungen</li> <li>• Diskussion allgemeiner sozialwissenschaftlicher Theorieansätze und Grundlagen zur Beschreibung gesellschaftlicher Entwicklungen und deren struktureller und räumlicher Auswirkungen (z.B. Demografie, Mobilität, Migration, Segregation, Tertiarisierung)</li> <li>• Vermittlung relevanter Methoden empirischer Sozialforschung (Instrumente; statistische Methoden; Grundlagen der Datenerhebung und -analyse); Interpretation und Grenzen</li> <li>• Konzeptionierung von sozialwissenschaftlichen Untersuchungen im stadträumlichen Kontext</li> <li>• Diskussion sozialwissenschaftlicher Aspekte der historischen Stadtentwicklung, der Siedlungsplanung und des Wohnungsbaus</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Methoden der Entwicklung, Fortschreibung und Überprüfung von Leitbildern der Planung, prognostischer Modelle der Quartiers- und Stadtteilplanung</li> <li>• Sozialräumliche Analyse</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenvermittlung relevanter stadtsoziologischer Theorien und der empirischen Sozialforschung und Entwicklung der Grundlagen für Handlungsstrategien</li> <li>• Zielgerichtete Interpretation empirischer Daten</li> <li>• Sozialwissenschaftlich orientierte Entwicklung von Handlungsstrategien einschließlich ihrer Überprüfung</li> </ul> <p><b>M 5.2 Stadtökonomie:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoriegeleitete Untersuchung der gesellschaftlichen Entwicklung und Durchsetzung von Bedarfen auf mikro- und makrostruktureller Ebene der Stadt</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung der Möglichkeit, diese Bedarfe durch Planung mit Hilfe von (z.B. kommunaler) Finanz- und Haushaltsplanung zu decken</li> <li>• Beispielhafte Umsetzung ökonomischer Standards in konkrete Planungen einschließlich deren Grenzen (z.B. System der Grundversorgung, der technischen Infrastruktur und der Wohnungsmarktanalyse; Strukturentwicklung von Branchen und Standortplanung)</li> <li>• Prozesse und Bausteine stadtökonomischer Programmplanung im Hinblick auf konkrete Projekt- und allgemeine Standortentwicklung</li> <li>• Kritische Überprüfung neuerer Versuche der Beeinflussung von Stadtentwicklungsprozessen (z.B. Stadtmanagement, Stadt- oder Citymarketing, Stadtkonzeption)</li> <li>• Ökonomische Modelle der Regional- und Stadtentwicklung einschließlich der exemplarischen Vermittlung ihrer Teilprozesse, der kritischen Überprüfung ihrer planungspraktischen Plausibilität und ihrer prognostischen Schärfe</li> <li>• Bedarfsentwicklung und -prognose in planungsrelevanten Prozessen</li> <li>• Standorttheorie; Modelle; Standortfaktoren; Standortfaktorenbestimmungs- und -beurteilungsmethoden</li> <li>• Grundlinien der Immobilienwirtschaft; Grundstückspreisentwicklung</li> <li>• Entwicklung der Grundausstattung und der Versorgungsinfrastruktur auf der Ebene von Stadtteil und Gesamtstadt einschließlich Entwicklung der Mobilität im Verhältnis zur räumlichen Verteilung der Versorgungsinfrastrukturen und der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktursysteme</li> <li>• Integrierte Planungskonzepte der Infrastrukturplanung und Zeit-/ Raumverteilungsanalyseverfahren bzw. Kosten-Nutzen-Analysen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenvermittlung der ökonomischen Analysemethoden und Entwicklung von ökonomisch orientierten Handlungsansätzen</li> <li>• Kenntnis ökonomisch begründeter Regional- und Stadtentwicklungsprozesse</li> <li>• Einordnen der ökonomischen Problemsicht in die Entwicklung der planerischen Handlungsstrategie</li> <li>• Fähigkeit zu integrativer Problemsicht gesellschaftlicher Planung und ihrer Wirkung auf Zeitgestaltung und ihre räumliche Organisation einschließlich des bewerteten Vergleichs von Kosten und Nutzen</li> </ul>
<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus zwei Modulelemente:</p> <p><b>M 5.1 Stadtsoziologie</b> (mit 3 SWS, 4 LP, 1. Fachsemester) 45 Stunden Seminar und 75 Stunden für häusliche Vor- und Nachbereitung und Bearbeitung eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung = 120 Stunden.</p>

	<p><b>M 5.2 Stadtökonomie</b>  (mit 4 SWS, 5 LP, 2. Fachsemester  60 Stunden Seminar und 90 Stunden für häusliche Vor- und Nachbereitung und Bearbeitung eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung = 150 Stunden.</p> <p>In M 5.1 oder M 5.2 schließt das Modulelement mit einer mündlichen Prüfung ab.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein:

Stand: 25. Juni 2009

<b>Modul:</b>	<b>M 6</b>
---------------	------------

<b>Titel:</b>	<b>Bauleitplanung</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	4 SWS 2 Semester 2. und 3. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Sommersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	7 Leistungspunkte Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Leistungen und die mündlichen Prüfungen jeweils erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 6.1 Vorbereitende Bauleitplanung – Flächennutzungsplan</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächennutzungsplan als strategisches Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung</li> <li>• Verortung der vorbereitenden Bauleitplanung im System der räumlichen Planung</li> <li>• Grundsätze, Aufgaben, Inhalte und Verfahren des Flächennutzungsplans nach Baugesetzbuch und das Verhältnis zur verbindlichen Bauleitplanung</li> <li>• Aktuelle Wege im Umgang mit dem Instrument Flächennutzungsplan, Schnittstellen, Möglichkeiten, Grenzen im Vergleich</li> <li>• praktische Auseinandersetzung der Seminarteilnehmer mit dem Thema Flächennutzungsplanung in mehreren Schritten und auf verschiedenen Ebenen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Kenntnissen der vorbereitenden Bauleitplanung als ganzheitliches Steuerungsinstrument</li> <li>• Kompetenz beim Analysieren und Urteilsfähigkeit bei der Wirksamkeit des Planungsinstrumentes</li> <li>• Praktische Anwendung und Befähigung zur Erarbeitung des Instrumentes</li> </ul> <p><b>M 6.2 Verbindliche Bauleitplanung – Bebauungsplan:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwecke und Zielsetzung der Bebauungsplanung</li> <li>• Inhalt und Form der Bebauungsplan nach BauGB</li> <li>• Verfahrensablauf und Verfahrensbeteiligte an der Bebauungsplanung</li> <li>• Bürgerbeteiligung</li> <li>• Umweltbericht und Gründflächenplan</li> <li>• Baunutzungsverordnung: Inhalte und Entwicklungstendenzen</li> <li>• Planzeichenverordnung</li> <li>• Textliche Festsetzungen und Erläuterungsbericht</li> <li>• Vorhabenbezogener Bebauungsplan</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Kenntnissen über das Verfahren und die Inhalte der Verbindlichen Bauleitplanung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Anwendung und Befähigung zur Erstellung von Bebauungsplänen</li> <li>• Kompetenz beim Analysieren und Urteilsfähigkeit bei der Wirksamkeit des Planungsinstrumentes</li> </ul>
Struktur des Moduls / Lehrformen	<p>Das Modul besteht aus zwei Modulelementen:</p> <p><b>M 6.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan</b> (mit 2 SWS, 4 LP, 2. Fachsemester) 30 Stunden Seminar, 90 Stunden für häusliche Nachbearbeitung, Ausarbeitung einer Analyse und Erstellung eines FNP-Ausschnitts sowie Vorbereitung der Präsentation und mündlichen Prüfung = 120 Stunden.</p> <p><b>M 6.2 Verbindliche Bauleitplanung - Bebauungsplan</b> (mit 2 SWS, 3 LP, 3. Fachsemester) 30 Stunden Seminar, 60 Stunden für häusliche Nachbearbeitung und Ausarbeitung eines Bebauungsplanes sowie Vorbereitung der Präsentation und mündlichen Prüfung = 90 Stunden</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein:

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 7 Planungsrecht</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	7 SWS 2 Semester 4. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	6 Leistungspunkte 180 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Leistungen und die mündliche Prüfung erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 7.1 Spezielles Planungsrecht:</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Planungsrechtes</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Aufgaben, Begriffen und Gegenständen des öffentlichen Baurechtes</li> <li>• Analyse und Bewertung aktueller Entwicklungstendenzen in der Bauleitplanung</li> <li>• Analyse der städtebaurechtlichen Kapitel des BauGB und planungsbezogenen Auswertung</li> <li>• Fallbeispiele der Kollision von Nutzungsinteressen, Ausgleichsmöglichkeiten und planungsrechtliche Konfliktlösungsmodelle</li> <li>• Städtebaulicher Vertrag; Durchführungsvertrag</li> <li>• Verfahren und Instrumente zur Bodenordnung</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über das bundesdeutsche Planungsrecht</li> <li>• Interpretation und Anwendung der planungsrechtlichen und umsetzungsbezogenen Rahmenseetzungen des BauGB's zur Befähigung der Entwicklung von planungsbezogenen Handlungsstrategien und deren Umsetzung</li> </ul> <p><b>M 7.2 Umwelt- und Verwaltungsrecht</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Einflußnahme des europäischen Rechtssystem auf das planungsrelevanten nationale Rechtssystem insbesondere unter dem Aspekt des Umweltrechtes</li> <li>• Gesetze, Durchführungsverordnungen und Methoden zu Umweltverträglichkeitsprüfungen und Umweltbericht</li> <li>• Immissionsrechtliche Bestimmungen</li> <li>• Naturschutzgesetz</li> <li>• Energiewirtschaftsgesetz</li> <li>• Fallbeispiele und Konfliktlösungsstrategien im Umweltrecht</li> <li>• Einführung und Vertiefung in das allgemeine Verwaltungsrecht.</li> <li>• Verwaltungsrechtliche Verfahren und Haushaltsrecht der Ge-</li> </ul>

	<p>meinde</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das europäische und nationale Umweltrecht im Überblick</li> <li>• Kenntnis der Konstruktion des Umweltrechts und Vertragsrecht</li> <li>• Aufzeigen von Methoden zur Entwicklung von Strategien und zur Umsetzung von Planungsvorhaben</li> </ul>
	<p>Das Modul besteht aus zwei Modulelementen:</p> <p><b>M 7.1 Planungsrecht</b>  (mit 2 SWS, 3 LP, 4. Fachsemester)  30 Stunden Vorlesung/ Seminar sowie 60 Stunden für häusliche Nachbearbeitung und Vorbereitung der schriftlichen Prüfung = 90 Stunden</p> <p><b>M 7.2 Umwelt- und Verwaltungsrecht</b>  (mit 3 SWS, 3 LP, 4. Fachsemester)  45 Stunden Seminar und 45 Stunden für die Anfertigung einer studienbegleitenden Übung = 90 Stunden</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.



<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 8 Planungsverfahren und Planungsumsetzung</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	7 SWS 2 Semester 2.– 3. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	8 Leistungspunkte 240 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn alle studienbegleitenden Leistungen sowie die mündliche Prüfung in M 8.1 erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 8.1 Informelle Planung und Stadterneuerung</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informelle Planungsinstrumente und Verfahren auf der Ebene von Rahmenpläne, Quartiersplanung, Stadtmarketing etc.: Ziele, Verfahren, Konflikte</li> <li>• Darstellung der Stadterneuerung als kontinuierlicher Prozess</li> <li>• Begriff und Theorie der Stadterneuerung</li> <li>• Phasen der Stadterneuerung: von der Flächensanierung bis behutsamen Stadterneuerung</li> <li>• Stadterneuerung als öffentliche Planungsaufgabe und die Rolle des Staates</li> <li>• Aktuelle Handlungsfelder der Stadterneuerung: z.B. Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf/ Soziale Stadt/ Quartiersentwicklung/ Stadtumbau Ost und –West Innenentwicklung/ Brachen und Stadtumbau/ öffentlicher Raum, Dorferneuerung</li> <li>• Stadterneuerung und Planungsinstrumente: Besonderes Städtebaurecht und Ablauf einer Sanierung, Stadtumbau und städtebauliche Entwicklung</li> <li>• Planungsverfahren bei der Sanierung/ Stadtumbau</li> <li>• Stadterneuerung und Akteure/ Prozesse</li> <li>• Förderung und Finanzierung</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung weiterer informellen Planungsverfahren und -instrumente (in Ergänzung zu M 2.1)</li> <li>• Einordnung der historischen Entwicklungslinie und der Geschichte der Stadterneuerung im Kontext der heutigen Aufgabenfelder</li> <li>• Schaffung eines breiten Verständnisses für die Handlungsfelder der Bestandsentwicklung und der Stadterneuerung</li> <li>• Befähigung zur Entwicklung problem- und lösungsgerechter Handlungsstrategien</li> </ul> <p><b>M 8.2 Projektentwicklung und Projektsteuerung</b></p>

	<p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Projektentwicklung im engeren Sinne unter Sicherung der Projektziele zu Qualitäten, Termine und Kosten. Für die 3 grundlegenden Projektentwicklungsmodelle: Standort erfordert Projektidee und Kapital, Projektidee erfordert Standort und Kapital und Kapital erfordert Projektidee und Standort werden Instrumente insbesondere der Qualitätssicherung im Planungsprozess vermittelt.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Grundelemente der Projektentwicklung im engeren Sinne von der Projektidee bis zur Realisierung</li> <li>• Befähigung zur Optimierung von Entwicklungsprozessen am Beispiel selbstbearbeiteter Projekte mit dem Schwerpunkt der Qualitätssicherung im Planungsprozess</li> </ul>
Struktur des Moduls / Lehrformen	<p>Das Module besteht aus zwei Modulelementen:</p> <p><b>M 8.1 Informelle Planung und Stadterneuerung</b> (mit 4 SWS, 5 LP, 2. und 3. Fachsemester) 45 Stunden Seminar und 60 Stunden für Bearbeitung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung sowie 45 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung = 150 Stunden</p> <p><b>M 8.2 Projektentwicklung und Projektsteuerung</b> (mit 2 SWS, 3 LP, 3. Fachsemester) 30 Stunden Seminar und 60 Stunden für die Bearbeitung einer studienbegleitenden Übung = 90 Stunden</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die einzelnen Modulelementnoten gegen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 9 Entwurfsprojekt 1</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	6 SWS 1 Semester 1. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	10 Leistungspunkte 300 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn das Entwurfsprojekt in der Gesamtheit aller Leistungen mindestens mit der Bewertung „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 9 Entwurfsprojekt 1:</b></p> <p><b>Inhalt:</b> Entwurfsbearbeitung in unterschiedlichen Maßstabsebenen mit dem thematischen Schwerpunkt auf kleinräumige Planungsaufgaben (z.B. Rahmen- und Quartiersplanung) und städtebaulichen Entwurf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemanalyse zur Aufgabenstellung und Entwicklung von Entwurfsleitlinien</li> <li>• Problem- und zielorientierte Bestandsaufnahme und -bewertung</li> <li>• Chancen- und Mängelplanung und Definition der Planungsressourcen und Programmformulierung für die städtebauliche Aufgabenstellung</li> <li>• Flächenkonzept M1:2000 – M1:5000 aufgabenentsprechend durch Variantenbildung entwickelt und zielentsprechend ausgewählt</li> <li>• Varianten des städtebaulichen Entwurfs M1:500 – M1:1000, zielorientierte Bewertung und Auswahl, Entwurfsoptimierung und regelgerechte Durcharbeitung und Detaillierung des städtebaulichen Entwurfs</li> <li>• Darstellung und Präsentation der Entwurfsergebnisse</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln gestalterischer Kompetenz, Erprobung und Erweiterung des Spektrums von Entwurfsmethoden</li> <li>• Systematische Konzeptentwicklung und fachübergreifende Entwurfsdiskussion nach ausgewählten Grundsätzen nachhaltiger städtebaulichen Entwicklungen (möglichst unter Einsatz erprobter, vorgegebener und/oder selbst erarbeiteter Planungskriterien)</li> <li>• Erwerb von Teamfähigkeit durch Entwerfen in Gruppenarbeit mit prüffähigen Elementen der Gruppenarbeit</li> </ul>
Struktur des Moduls / Lehrformen	Das Modul besteht aus Seminarveranstaltungen und projektbegleitenden Übungen. Die Projektarbeit wird bevorzugt in zusammenhängenden Bearbeitungsphasen organisiert:

	<p><b>M 9 Entwurfsprojekt 1</b>  (mit 6 SWS, 10 LP, 1. Semester)  30 Stunden projektbegleitende, systematische Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, 30 Stunden themenzentriertes Erarbeiten der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und des anwendbaren Methodenwissens. Überprüfen und reflektieren des eingesetzten Methodenspektrums, 30 Stunden Erarbeiten, Präsentation und Vermittlung des angestrebten Ergebnisses in methodischer Verbindung von Einzel- und Gruppenarbeit sowie 210 Stunden für häusliche Nachbearbeitung inkl. Exkursion/Ortsbesichtigungen = 300 Stunden</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die Modulnote ist die Endnote des Entwurfsprojektes.</p>

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 10 Entwurfsprojekt 2</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	6 SWS 1 Semester 2. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Sommersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	10 Leistungspunkte 300 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn das Entwurfsprojekt in der Gesamtheit aller Leistungen mindestens mit der Bewertung „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreiche Bearbeitung des Entwurfsprojekts 1 und des Moduls M 3
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 10 Entwurfsprojekt 2:</b></p> <p><b>Inhalt:</b> Städtebaulicher Entwurf mit dem inhaltlichen Schwerpunkt auf städtebaulicher Strukturplanung mit integriertem städtebaulich-freiräumlichen Konzept. Maßstabsebene im System der Planung: Masterplan/ Entwicklungsplanung, städtebaulich und freiräumliche Rahmenplanung, Einbezug der thematisch relevanten Fachplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemanalyse Leitbild-/ Leitlinienentwicklung (insbes. Umweltqualitätszielsystem), definieren des Projektansatzes und eingrenzen des Untersuchungsraumes bzw. des Plangebietes</li> <li>• Stadtstruktur- und Landschafts-/ Freiraumanalyse und Bewertung</li> <li>• Planungsressourcen, Szenariotechnik und thematisch orientierte Szenarienentwicklung</li> <li>• Konzeptalternativen M 1:2000 – M 1:10000, zielorientierte Bewertung und Auswahl, optimierte des Konzepts</li> <li>• Qualifizieren und quantifizieren des Programms für die beabsichtigte Entwicklungs-/ Rahmenplanung</li> <li>• Ausarbeiten des Planentwurfs mit den Schlüsselthemen des Stadt- Landschaftsbezugs</li> <li>• Methoden und Verfahren formeller und prozesorientierter Planung unter besonderer Berücksichtigung kommunikativer Medien</li> <li>• Phasen- und Zeitplanung der Umsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten formeller und informeller Beteiligungsverfahren</li> <li>• Projektbegleitende und Schlußpräsentation entsprechend der angesetzten Beteiligungsformen und -verfahren</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten systematischer Konzeptentwicklung, -bewertung und zielorientierte Umsetzung</li> <li>• Kommunikationsfähigkeit in der internen Projektarbeit und in der externen Kommunikation</li> <li>• Aufbau lösungsorientierter methodisch stringenter Argumentation und lösungsentsprechender Präsentationsformen</li> </ul>

<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus Seminarveranstaltungen und projektbegleitenden Übungen. Die Projektarbeit wird bevorzugt in zusammenhängenden Bearbeitungsphasen organisiert:</p> <p><b>M 10 Entwurfsprojekt 2</b> (mit 6 SWS, 10 LP, 2. Semester) 30 Stunden projektbegleitende, systematische Vermittlung von Planungsgrundlagen und –methoden, 30 Stunden themenzentriertes Erarbeiten der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und des anwendbaren Methodenwissens. Überprüfen und reflektieren des eingesetzten Methodenspektrums, 30 Stunden Erarbeiten, Präsentation und Vermittlung des angestrebten Ergebnisses in methodischer Verbindung von Einzel- und Gruppenarbeit sowie 210 Stunden für häusliche Nachbearbeitung inkl. Exkursion/ Ortsbesichtigungen = 300 Stunden</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die Modulnote ist die Endnote des Entwurfsprojektes.</p>

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 11 Entwurfsprojekt 3</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	6 SWS 1 Semester 3. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	10 Leistungspunkte 300 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die Aufgabenstellung in der Gesamtheit ihrer Leistungen mindestens mit der Bewertung „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreiche Bearbeitung des Entwurfsprojekts 1 und mindestens 2 erfolgreich abgeschlossene Module aus M 1, M 2, M 5 oder M 12
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 11 Entwurfsprojekt 3:</b></p> <p><b>Inhalt:</b> Integriertes städtebauliches Entwurfsprojekt, wählbar als Vertiefungsrichtung im Rahmen des Themenangebots mit dem Schwerpunkt beteiligungs- und prozeßorientierter Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problembeschreibung und Analyse</li> <li>• problemorientierte Erarbeitung und lösungsorientierte Auswahl des Planungsansatzes</li> <li>• Projektentwicklung im Rahmen systematisch angewandter formeller bzw. informeller Planungsprozesse</li> <li>• Planungsstrategien mit besonderer Einführung von Moderations- und Beteiligungsprozessen</li> <li>• Prozeßbegleitende Planung entsprechend der Maßstabebene des Lösungsansatzes mit gesonderter Darstellung des Moderations- und/oder Beteiligungsprozesses</li> <li>• Konzept, städtebaulicher Entwurf und/oder Prozeßbericht als Projektbericht mit ausgewählter Präsentationsform</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schlüssige Entwurfsentwicklung in den der Aufgabe entsprechenden Planungsebene und der Anwendung von Planungsverfahren und -instrumente</li> <li>• anspruchsvolle Qualität der Entwurfsplanung in funktionaler und qualitativer Hinsicht</li> <li>• Kommunikationskompetenz durch systematische geübte Moderations- und Prozeßerfahrung mit Planungsbeteiligung</li> <li>• Projektpräsentation als ausgearbeitetes Beispiel der Vermittlungskompetenz im Lösungsansatz</li> </ul>

<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus Seminarveranstaltungen und projektbegleitenden Übungen. Die Projektarbeit wird bevorzugt in zusammenhängenden Bearbeitungsphasen organisiert:</p> <p><b>M 11 Entwurfsprojekt 3</b> (mit 6 SWS, 10 LP, 3. Semester) 30 Stunden projektbegleitende, systematische Vermittlung von Planungsgrundlagen und –methoden, 30 Stunden themenzentriertes Erarbeiten der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und des anwendbaren Methodenwissens. Überprüfen und reflektieren des eingesetzten Methodenspektrums, 30 Stunden Erarbeiten, Präsentation und Vermittlung des angestrebten Ergebnisses in methodischer Verbindung von Einzel- und Gruppenarbeit sowie 210 Stunden für häusliche Nachbearbeitung inkl. Exkursion/ Ortsbesichtigung = 300 Stunden</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die Modulnote ist die Endnote des Entwurfsprojektes.</p>



<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 12 Kommunikation I</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	4 SWS 1. Semester 1 Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	4 Leistungspunkte 120 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Übungen erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 12.1 Sprache:</b></p> <p><b>Inhalt:</b> Fachenglisch in Schriftform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung des englischen Fachvokabulars aus den Bereichen Architektur und Städtebau</li> <li>• Übersetzen von Fachtexten aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt</li> <li>• Verfassen von Erläuterungstexten und Fachartikeln in englischer Sprache</li> </ul> <p>Fachenglisch in Sprachform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokollieren von englischsprachigen Vorträgen an anderen europäischen Hochschulen</li> <li>• Vortragen in englischer Sprache bei Präsentationsübungen des Modulelementes 12.2 oder von Projekten/ Referaten</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende werden befähigt auf Grund von ausreichenden Sprachkenntnissen englische Fachtexte in den Bereichen Architektur und Städtebau schreiben und lesen zu können</li> <li>• Studierende werden befähigt auf Grund von ausreichenden Sprachkenntnissen englische Fachvorträge verstehen und sich an Fachdiskussionen beteiligen zu können</li> </ul> <p><b>M 12.2 Darstellungs-, Präsentations- und Vermittlungstechnik:</b></p> <p><b>Inhalt:</b> Darstellungstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Möglichkeiten unterschiedlicher Darstellungstechniken sowie deren Bewertung an Hand von städtebaulichen Wettbewerbsbeiträgen und Entwürfen</li> <li>• Erproben von Darstellungstechniken an Hand der eigenen städtebaulichen Entwurfsprojekte</li> </ul> <p>Präsentationstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermitteln der Möglichkeiten traditioneller und computergestützter Präsentationstechniken sowie deren Bewertung</li> <li>• Erproben der verschiedenen Präsentationsformen für Projektvorstellungen, insbesondere als Power-Point-Präsentationen.</li> </ul> <p>Vermittlungstechniken: Erprobung der Vermittlung von Planungsinhalten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen und Zielgruppenzusam-</p>

	<p>mensetzungen in einem Planungsprozess. Geübt werden die bildliche und die textliche Vermittlung städtebaulicher Inhalte.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende werden befähigt ihre eigenen Entwurfsprojekte zeitgemäß, das heißt vorwiegend mit computergestützten Methoden, darzustellen.</li> <li>• Sie erlernen sich als planende und moderierende Person zu präsentieren</li> <li>• und die inhaltlichen Aspekte der Entwurfsprojekte unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.</li> </ul>
<p>Struktur des Moduls / Lehrformen</p>	<p>Das Modul besteht aus zwei Modulelementen:</p> <p><b>M 12.1 Sprache</b> (mit 2 SWS, 2 LP, 1. Fachsemester) 30 Stunden Übung und 30 Stunden studienbegleitende Übungen = 60 Stunden</p> <p><b>M 12.2 Darstellungs-, Präsentations- und Vermittlungstechnik</b> (mit 2 SWS, 2 LP, 1. Fachsemester) 15 Stunden Seminar, 15 Stunden betreute Übung, 30 Stunden häusliche Übungen und Bearbeitung einer eigenen Präsentation = 60 Stunden</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote</p>	<p>Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.</p>

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 13 Kommunikation II</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	7 SWS 3. + 4. Semester 2 Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jährlich; beginnend im Wintersemester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	8 Leistungspunkte 240 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Übungen erfolgreich abgeschlossen und mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 13.1 Planungsbezogene Informationstechnologie</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Erhebung und Verarbeitung planungsrelevanter Daten</li> <li>• Fachinformationskataster</li> <li>• Räumliche Auswertung und Darstellung von Sachdaten mit Hilfe der EDV</li> <li>• Auskunftssysteme</li> <li>• Information von Bürgern und Betroffenen</li> <li>• Unterstützung von Verfahren der Bauleitplanung</li> <li>• Systematische Vermittlung und Erprobung computergestützter Informationstechnologien in Bezug auf raumwirksame Daten</li> <li>• Bewertung der Leistungsfähigkeit kommunaler, geographischer Informationssysteme (GIS)</li> <li>• Erprobung der Nutzbarkeit raumwirksamer Daten und des Einsatzes von GIS an Hand von projektbezogenen Aufgaben</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der computergestützten Bearbeitung von Teilaufgaben der Stadtplanung</li> <li>• Erfassung Bearbeitung und Darstellung von Planungsinformation</li> <li>• Computergestützte Kommunikation mit Planungsbeteiligten</li> </ul> <p><b>M 13.2 Planungsmoderation und Kommunikationstechniken</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Übersicht über Planungsprozesse und Planungsabschnitte in gängigen städtebaulichen Planungen</li> <li>• Vermittlung der Übersicht über den Einsatz, die unterschiedlichen Formen und Methoden sowie das Eigenverständnis der Moderation von Planungsabläufe</li> <li>• Vermittlung der Übersicht über weitere an der Planung beteiligte Gruppen bzw. Einzelpersonen und deren Rollen, Interessen und Einwirkungen</li> <li>• Erprobung von Handlungskonzepten und Moderationstechniken am Beispiel eines städtebaulichen Entwurfsprojektes</li> </ul>

	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende werden befähigt städtebauliche Verfahren aus der Position der/des Planenden heraus zu strukturieren und zu moderieren.</li> <li>• Sie erlangen soziale Kompetenz im Umgang mit weiteren an der Planung beteiligten Gruppen und Einzelpersonen.</li> </ul> <p><b>M 13.3 Beteiligungs- und Partizipationsprozesse</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung einer systematischen Übersicht über Beteiligungsmethoden in formellen und informellen Planungsprozessen und ihren jeweiligen Abschnitten entsprechend der Aufgabenstellung, Problemdefinition, Zielgruppen- und Handlungsorientierung der auf Planungsprozesse angewandten Aktions- und Akteursforschung</li> <li>• Vermittlung der Übersicht und Erprobung von Partizipationsmodellen und –methoden für Teilabschnitte und Gesamtabläufe exemplarischer Planungsverfahren (z.B. Metaplan, Openspace, Foren, Werkstattformen mit unterschiedlichem Medieneinsatz)</li> <li>• Überprüfen der Ergebnisse und von Verlauf und Wirkung der Beteiligungsmethoden</li> <li>• Anwendung und Entwicklung geeigneter Medienansätze</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Kompetenz in der Durchführung von Partizipationsstrategien im Kontext formeller und informeller Planungsprozesse</p>
Struktur des Moduls / Lehrformen	<p>Das Modul besteht aus zwei Modulelementen mit folgenden Lehrformen:</p> <p><b>M 13.1 Planungsbezogene Informationstechnologie</b> (mit 2 SWS, 2 LP, 3. Fachsemester) 30 Stunden Seminar und 30 Stunden für die Bearbeitung einer studienbegleitenden Übung = 60 Stunden</p> <p><b>M 13.2 Planungsmoderation und Kommunikationstechniken</b> (mit 2 SWS, 3 LP, 3. Fachsemester) 30 Stunden Seminar, 60 Stunden häusliche Nachbearbeitung sowie Ausarbeitung eines Handlungskonzeptes = 90 Stunden</p> <p><b>M 13.2 Beteiligungs- und Partizipationsprozesse</b> (3 SWS, 3 LP, 4. Fachsemester) 30 Stunden Seminar, 60 Stunden häusliche Nachbearbeitung, Vorbereitung eines anwendungsbezogenen Handlungskonzeptes sowie Durchführung und Überprüfung eines ausgewählten Beteiligungsprozesses = 90 Stunden</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die einzelnen Modulelementnoten gehen entsprechend ihren Leistungspunkten gewichtet in die Modulnote ein.

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 14 Wahlmodul</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	4 SWS 3. bis 4. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jedes Semester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	6 Leistungspunkte 180 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Leistungen der einzelnen Wahlmodulelemente erfolgreich abgeschlossen und insgesamt 6 Leistungspunkte erbracht wurden.
Voraussetzung für Teilnahme	--
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>M 14 Wahlmodul</b></p> <p><b>Inhalt:</b> Alle Wahlmodulelemente umfassen je nach Themenstellung 2 SWS mit entsprechend 3 Leistungspunkten. Im Wahlmodul M 14 können Sondergebiete aus den Modulen M 1 bis M 8 sowie M 12 und M 13 bearbeitet werden. In Absprache können auch thematisch bezogene Wahlmodule aus anderen Masterstudiengängen der Kooperationspartner gewählt werden.</p> <p><b>Qualifikationsziel:</b> Ziel des Wahlmoduls ist insbesondere die Vertiefung in selbstgewählten Themenbereichen sowie eine vertiefende Projektbearbeitung.</p>
Struktur des Moduls / Lehrformen	Das Modul besteht aus den Wahlmodulelementen entsprechend Wahlkatalog sowie wechselnden Angeboten
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus dem arithmetischen Mittel der Wahlmodulelemente zusammen.

<b>Modul: Titel:</b>	<b>M 15 Master-Thesis</b>
Frequenz, Dauer und Lage im Studiengang	1 Semester (Dauer: in der Regel 14 Wochen) 4. Fachsemester
Wiederholungsmöglichkeit	jedes Semester
Anzahl der Leistungspunkte / erwarteter studentischer Aufwand	18 Leistungspunkte 540 Stunden Arbeitsaufwand Das Modul ist bestanden, wenn die Master-Thesis incl. des mündlichen Kolloquiums mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Voraussetzung für Teilnahme	Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer 87 Leistungspunkte erworben hat.
Inhalt und Qualifikationsziele	<p><b>15 Master-Thesis</b></p> <p>Die Master-Thesis ist eine Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die oder der Studierende befähigt ist, innerhalb der vorgesehenen Frist eine Arbeit mit entwerflich-künstlerischem oder wissenschaftlich-theoretischem Inhalt oder in Verknüpfung von beiden aus seinem Fachgebiet, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten, als auch in den fächerübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Erfordernissen des Studienganges selbstständig zu bearbeiten. Sie besteht aus der Master-Thesis und einem mündlichen Kolloquium.</p> <p>Das mündliche Kolloquium ergänzt die Master-Thesis. Es dient der Feststellung, ob die Studentin bzw. der Student befähigt ist, die Ergebnisse der Master-Thesis, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihrer außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbstständig zu begründen und ihrer Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p> <p>Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 14 Wochen. Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.</p> <p>Themen zur Master-Thesis werden von den Lehrenden angeboten; es können jedoch auch von den Studierenden vorgeschlagene Themen zur Bearbeitung anerkannt werden. Während der Bearbeitung ist eine fachliche Begleitung durch die Aufgabensteller möglich. Gleichfalls gilt für Bearbeitungsthemen mit konkretem Projektbezug zu Städten bzw. Institutionen die Zulässigkeit von Informationsaustausch und Problemdiskussion mit den dortigen Fachkollegen.</p> <p>Die Aufgabenstellung sollte interdisziplinär angelegt sein und die methodischen Wege und Verfahren aufzeigen, die die beteiligten Fachaspekte in städtebaulichen Konzepten zusammenführen. Bei der Auswahl von Aufgabenstellungen sind Themen von regionaler und internationaler Aktualität und Zukunftswirkung gleichermaßen besonders zu berücksichtigen.</p>

	Die Kooperation mit ausländischen Institutionen/ Hochschulen ist im Rahmen der Master-Thesis erwünscht.
Struktur des Moduls / Lehrformen	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Gesamtnote der Master - Prüfung setzt sich zusammen aus den gewichteten Modulnoten und der Note der Master-Thesis. Für die Bildung der Gesamtnote wird jede Modulnote mit der Anzahl der vergebenen Leistungspunkten für das Modul multipliziert. Die Summe der gewichteten Modulnoten M 1 bis M 15 wird durch die Summe der Leistungspunkte dieser Module (120 Leistungspunkte) dividiert.